

	PROJEKT VAE	Beitrag BBT	Evaluationsplanung (Beitragsgesuch 6.4.c)	Realisierung Bericht	Kommentar, Resultate
1	Projekt „Gleichwertigkeitsverfahren Post / BBT“ (Teilprojekt 1: Gleichwertigkeitsanerkennung Betriebssekretär/in Post) 04-058	JA Mai04			
	Pilotprojekt - Elemente:		Prüfung durch Partner/Verbände		
	1. Entwicklung eines schweizweit und berufsübergreifend verwendbaren Dossiers (Ebene 1 Valida), das die Dokumentation und den Nachweis von Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen auch für schreibungsgewohnte Personen erlaubt. 2. Definition der Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen für Abschlüsse, die in Reichweite der Pilotgruppe liegen (inkl. deren Operationalisierung), damit eine Analyse der Differenz zwischen IST- und SOLL möglich wird. 3. Entwicklung eines wegen der grossen Personengruppen möglichst standardisierten Anrechnungsverfahren für die (Teil-)Anrechnungen von bereits erbrachten Bildungsleistungen (inkl. Schulung von Expertinnen und Experten) (Ebene 3 Valida). 4. Entwicklung eines Verfahrens zur Erstellung von Dossiers mit schreibungsgewohnten Personen (inkl. Entwicklung und Durchführung einer Schulung von Coaches). 5. Definition der Fachbegriffe im Zusammenhang mit der Erstellung von Dossiers, dem Nachweis und der Anrechnung von Kompetenzen und Qualifikationen in drei Sprachen (Glossar).		EE vorgesehen (eigenes Beitragsgesuch)		
	5000 Betriebssekretärinnen & -sekretäre, Gleichwertigkeitserklärung als "Kaufmann/Kauffrau				
2	Projekt „Gleichwertigkeitsverfahren Post / BBT“ (Teilprojekt 2: a) Logistikfachleute, b) Glossar, c) Evaluation) 04-082	JA Jun04			
			EE zu Fragestellungen - Akzeptanz & Handhabung der Instrumente - Übertragbarkeit der Instrumente auf andere Berufsgruppen		
3	Projekt „Gleichwertigkeitsverfahren Post / BBT“ (Teilprojekt 2: a) Logistikfachleute) 04-082b	JA Jul05	Durch Büro INFRAS		Evaluationskonzept liegt vor Jun05
			Evaluationsziele: - Überprüfung der Zielerreichung im Pilotver-	Bericht Ende November 05 vorlie-	Der Evaluation liegt ein Wirkungsmodell mit vier Ebenen

Übersicht über Projektevaluationen (Anrechnung bereits erbrachter Lernleistungen)

ANHANG 1

4 Validierung im Kanton Genf				such - Beurteilung der Praktikabilität und Reliabilität der Instrumente und Verfahren - Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten - Formulierung von Empfehlungen zur Gestaltung eines generellen Verfahrens	gend	zugrunde: Konzept und Umsetzung; Output; Impakt; Outcome
Seit 1999 Validierung (Ebene 3 Valida); alle Berufe, die zu einem EFZ, Voraussetzung für die Zulassung zum Verfahren: mindestens fünf Jahre Berufserfahrung, Ausübung des Berufes, Standortbestimmung (bilan de compétences), Begleitung von Experten. CEBIG existiert seit 1993!	Relevanz: jährlich über 1000 Verfahren der Bilanzierung von Kompetenzen.	Dispositif extern evaluiert, 2003	Evaluation verschiedener Aspekte des Verfahrens und Impakt bei der Zielgruppe, auf den Arbeitsmarkt und die Kosten. CEBIG, Rapports d'activité annuels contiennent des statistiques des services diffusés	Bernadette Morand-Aymon, Genève, Les effets de la reconnaissance et de la validation des acquis, de la formation et de la qualification sur les publics «non qualifiés», 2003		
5 Institutionelle Anerkennung und Validierung im Wallis 04-142	zurückgestellt	Keine Evaluation, aber Begleitung durch Uni Lausanne Universität Lausanne: Juni 2000, Erhebung bei 136 Personen. Resultat: Attest der Validierung der Kompetenzen: - berufliche Wiedereingliederung der nicht qualifizierten Erwerbslosen positiv beeinflusst. - Personen, deren Kompetenzen anerkannt werden, fühlen sich selbstsicherer, sind öfter erwerbstätig und behalten ihre Stelle länger.			Groupe de pilotage existe; EE prévue	
Seit 2003 werden im Projekt ValForm erste Erfahrungen mit der Validierung (Ebene 3 Valida) gesammelt. Dabei stützt sich das Wallis auf die Erfahrungen von Genf.	Nein	?				
6 Validierung im Kanton Waadt	Nein	?				
Das Arbeitsamt und das Berufsbildungsamt der Waadt haben zusammen mit privaten Anbietern Ende 2003 ein Pilotprojekt lanciert. Büroangestellte und Lagerverwalter können somit ein offizielles Attest ihrer Kompetenzen erhalten, das von den entsprechenden Berufsverbänden anerkannt ist (Ebene 2 Valida).						
7 Validierung im Kanton St. Gallen; Projekt 'Valid St. Gallen'	Nein		Evaluation des Projektes ist vorgenommen. Aspekte: Bedarf an den neuen Instrumenten; Angepasstheit des Verfahrens; Erfüllung der Fähigkeiten“ -	Nicole Achermann, „Validierung und Anerkennung von Fähigkeiten“ -	(Nicole Achermann, Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft an der FHS Hochschule für	
Okt. 03 Projektauftrag (Amtes für Wirtschaft und Arbeit und Amtes für Berufsbildung). Drei Teilprojektgruppen: - rechtliche Begleitgruppe, - Gruppe Konzipierung der Anerkennung (mit einem Pilot zu CH-Q)						

Übersicht über Projektevaluationen (Anrechnung bereits erbrachter Lernleistungen)

ANHANG 1

	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppe Arbeitgeberpräsidenten. <p>Sept. 04 Start Pilot. Ziel: "Stellensuchende Personen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen die Möglichkeit erhalten, ihre durch berufliche und ausserberufliche Erfahrungen erworbenen Fähigkeiten festzustellen und offiziell anerkennen zu lassen."</p> <p>Aufgrund der Erfahrungen in den Kantonen Wallis und Genf, ist ein Pilot von Okt.04 bis Feb.05 durchgeführt worden. (alle 3 Valida-Stufen)</p>		<p>Valida-Anforderungen; Abschluss des Validierungsverfahrens; Übergeordnetes institutionelles Gremium; Ergänzung der klassischen Berufslehre; Bedürfnisse an ein erfolgreiches Validierungsverfahren;</p>	<p>Schlussbericht, St.Gallen, 31.3.2005</p>	<p>Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit)</p>
8	Projekte im Kanton Zürich	N?	?		
	<p>Sep.03, Validierung in PvB: Teilprojekt des Projekts Anschluss zum Abschluss des AWA Zürich genehmigt. Feinkonzept Sept.04. Umsetzung verzögert, ab Mitte 05. Foki:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeitsmarktlche Massnahmen mehr an Berufsbildung ausrichten - Validierung von Kompetenzen fördern. <p>Zertifikate für beruflichen Teilabschluss. Programme vorübergehender Beschäftigung (PvB) wo sinnvoll von Berufsverbänden anerkannt (Bereiche Hauswirtschaft, Gastronomie, später evtl. Recycling). keine Umschulungen. Standortbestimmungskurse mit Angebot zur Kompetenzen-Bilanzierung (persönliche Anerkennung - Ebene 1 Valida). Für Personen mit Abstraktionsschwierigkeiten: Kompetenzen-Bilanzierung (persönliche Anerkennung - Ebene 1 - und institutionelle Anerkennung - Ebene 2 und ev. 3 Valida) in PvB's .</p> <p>Berufsberatungen Kantons und Stadt Zürich: Projektauftrag für Aufbau Angebot zur Anerkennung und Validierung nicht formell erworbener Kompetenzen vorsieht. vorerst erste zwei Ebenen nach Valida. Zusammenarbeit mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich MBA: Ausweis Fachangestellte/r Gesundheit</p>		<p>Fraglich (Reorganisation im Amt; Budget)</p>		
9	Entwicklung und Einführung des LABELS VALIDA 04-143	N?	EE vorgesehen		
	<p>Verfahren, Handbuch,</p>		<p>keine Information</p>		<p>'Good practices' bestehen: Information, Anmeldung, Selbstevaluation, Fremdevaluation, Validierung, Zertifizierung</p>
10	Projekt "Modulare Nachholbildung FaGe" (Teilprojekt im Gesamtprojekt "Berufsbildentwicklung Zentralschweiz", Zug	beantragt			
	<p>Ziel des Projektes: Anerkannten FaGe-Abschluss für Personen aus dem Tätigkeitsfeld Pflege; Angebot an Nachholbildung.</p>		<p>Vorgesehen in Beitragsgesuchs-Skizze, zu Aspekten Kontext, Income, Input, Struktur,</p>		<p>Erfahrungen werden systematisch gesammelt und ausge-</p>

Übersicht über Projektevaluationen (Anrechnung bereits erbrachter Lernleistungen)

ANHANG 1

Projekt beim BBT eingegeben, Start im Sommer 2005.
Abschluss Mitte 2007.

Gesamtkosten auf 285'000 budgetiert.

Prozess, Output, Outcome, Impact

wertet:
- Standards für alternative Qualifikationsverfahren formuliert
Handlungsanleitungen formuliert zum Erstellen von Bildungsverordnungen, Mindestvorschriften, Rahmenlehrplänen und Qualifikationsverfahren. . Grundlagen im Rahmen der Anrechnung von Bildungsleistungen.

11	Centre de bilan de compétences et de préparation à la validation des acquis – Neuchâtel	Nein	?	
12	Projekt Verband Hauswirtschaft Schweiz (PL: Anne Burger) geplantes Nachfolgeprojekt: Anrechnung an höhere Berufsbildung	Nein	Keine Information	
			- 'Modulare Ausbildung HauswirtschafterIn' (LSB2; B 108) - 2001 – 2003 (abgeschlossen)	PROJEKTBERICHT liegt vor. Er enthält eine Selbstevaluation der Zielerreichung, Nachhaltigkeit, Kosten, Äquivalenz mit der klassischen Lehre, (LSB2 Projekt B-108; BBG Artikel 41)
13	Initiative der Westschweizer Berufsbildungsämter (CRFP) in Vorbereitung: Nachholbildung für Fachangestellte Gesundheit	?	?	Anne Burger-Liebrich, Fähigkeitszeugnis für Erwachsene für die Berufslehre Hauswirtschaf-terin/ Hauswirtschaf-ter, Givisiez, 18.12.03
14	BEJUNEFRI-Mise en place d'une plateforme intercantonale de VAE 04-084	JA Mai04	Keine Information	Verband Hauswirtschaft Schweiz als Projektträger: Gesamtschweizerisches Verfahren entwickelt und von etlichen Kantonen bereits übernommen.
	Objectifs:			
	- Elaborer concept de reconnaissance - Favoriser Culture commune 4 cantons - Faire inventaire des pratiques actuelles - Intégrer les organisations du monde du travail - Analyser besoins de qualification, estimer les secteurs prioritaires - Fixer modalités de fonctionnement - Estimer les coûts des différentes démarches/aides financières? - Proposer adaptations aux lois, règlements		Pas d'évaluation prévue; mais Rapport final du projet: OCT. 05.	

	<ul style="list-style-type: none"> - Mise en réseau des différentes instances - Définir domaines de compétences des différents partenaires 	
15	INTERPRET – Professionalisierung des interkulturellen Übersetzens 05-222 Erfahrene interkulturelle ÜbersetzerInnen haben die Möglichkeit, das Zertifikat INTERPRET via Gleichwertigkeitsverfahren zu erlangen, wenn sie die entsprechenden Anforderungen erfüllen.	Beantragt
16	Projekt ReBeGe: Teilprojekt zur Entwicklung eines Gleichwertigkeitsverfahrens und einer Nachholbildung für das FZ FaG, 05-252 (Stadt und Kanton Zürich) <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente des Gleichwertigkeitsverfahrens sind entwickelt, angewendet & evaluiert - Pilotklasse 	beantragt Wissenschaftliche Begleitung: Prof. P Gonon, Uni ZH
17	Projekt ReBeGe: Teilprojekt Verkürzter Bildungsgang Pflege HF für Personen mit fachlicher Vorbildung 05-261 (Aarau, Bern, Zürich/Schaffhausen) Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Die Ausbildungsdauer wird angemessen reduziert: - Keinen bereits erworbene Kompetenzen in einem nächsten Bildungsgang nochmals erlernen (Taxonomie auf der Stufe EFZ –Diplom HF 	beantragt Begleitung vorgesehen, Kontakte mit SIBB, BBZ, OdA und mit Uni ZH (Prof. Gonon) aufgenommen , aber noch keine formelles Dispositiv
18	Projekt Ausbildung von "ExplerInnen Kompetenzmanagement (E-KM)", von CH-Q <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung und Berauung von Fachleuten (Umgang mit Instrumenten und Prozessen der Selbstevaluation, der Kompetenzenbewertung und Erstellung von Kompetenzenprofilen) - Ausbildungs- und Zertifizierungsmodell - Qualitätssicherung - Nationale Dachstruktur 	beantragt Monitoring durch Vorstand CH-Q + Expertengruppe; wiss. Begleitung & mehrstufige EE
		Evaluation Meilensteine: M1: E Ausbildungskonzept M2: E Durchführung Module M3: Gesamtev des Pj (Mitte 2006)